



Der 1999 renaturierte Diemel-Altarm Höllenberg aus der Luft im Jahr 2010.

## Der Weg zu mehr Natur

Je abwechslungsreicher die Strömungsverhältnisse und Gewässerstrukturen, desto vielfältiger sind auch die Lebensgemeinschaften.

Einengung, Begradigung und Festlegung des Gewässerbettes der Flüsse und Bäche führten dazu, dass natürliche Flusslandschaften selten geworden sind. Im Zuge dieser Entwicklung sind wichtige Eigenschaften und ökologische Funktionen der Fließgewässer ganz oder teilweise verloren gegangen.

Fließgewässer können sich regenerieren, wenn sie die Möglichkeit dazu haben. Den Flüssen und Bächen wird dazu ihre naturgemäße Bewegungsfreiheit wieder gegeben.



Herausgeber und Ansprechpartner:  
Hessischer Wasserverband Diemel  
Bahnhofstraße 30, 34396 Liebenau  
Tel. 05676 921431  
Text: Rolf Enders  
Grafische Gestaltung: Birgit Mietzner  
Stand: März 2013

Der Eco Pfad Diemel wurde  
gefördert vom Landkreis Kassel mit  
Unterstützung der Kasseler Bank.



## Ziele der Renaturierung

- Eigenentwicklung des Gewässers fördern
- Selbstgestaltung von Lauf, Sohle und Ufer des Gewässers
- Erhöhung der Vielfalt und Entstehung neuer Lebensräume
- Ungehinderte Wanderung von Fischen und Gewässerbodenkleintieren sowie Besiedelung verschiedener Lebensräume durch diese Tiere

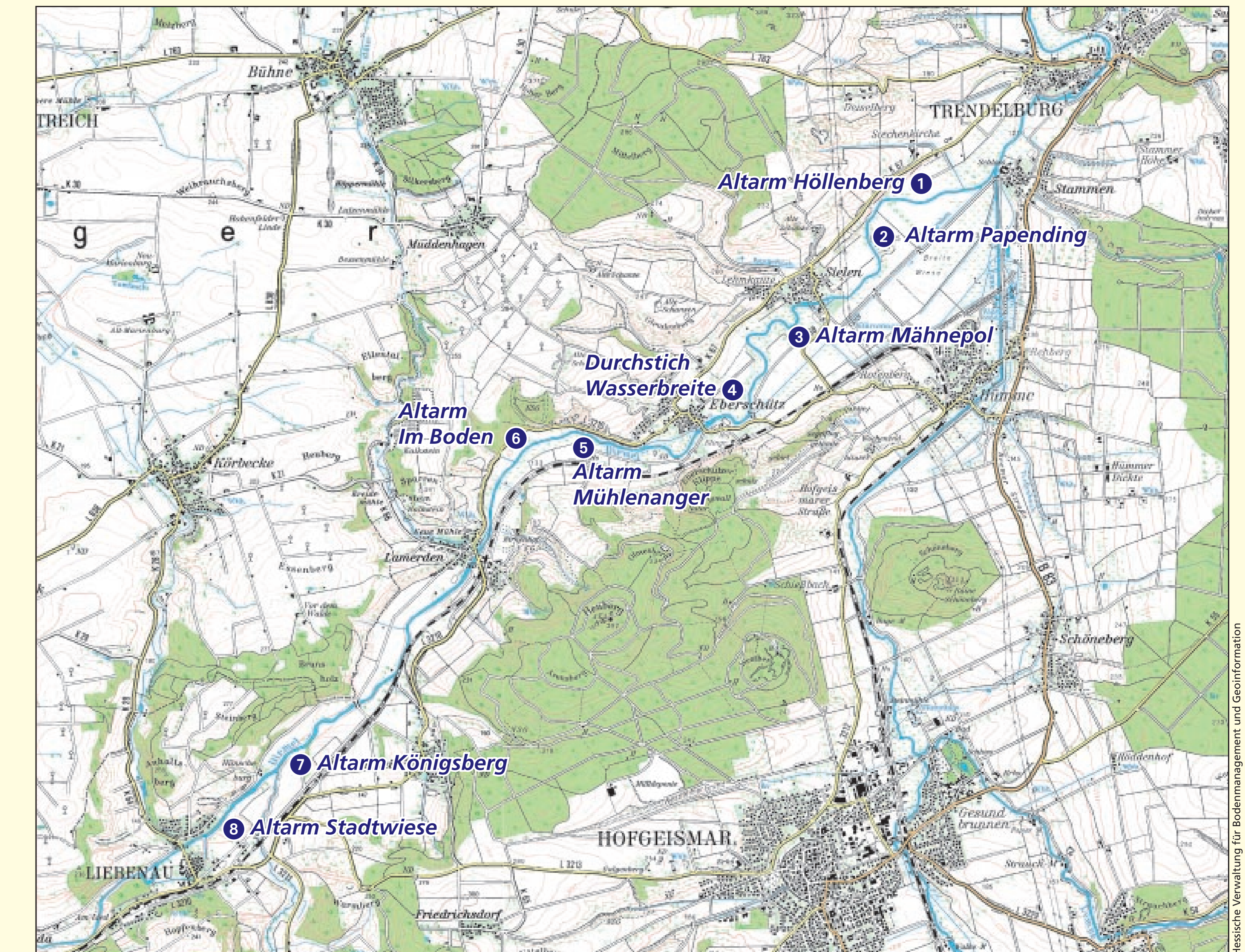
Der Hessische Wasserverband Diemel hat seit dem Jahr 1998 verschiedene Renaturierungsprojekte im Diemelraum zwischen Liebenau und Trendelburg umgesetzt.

Neben den positiven Effekten für den Naturschutz tragen diese Wasserbauvorhaben durch Entzerrung der Hochwasserspitzen auch zu einer Entschärfung der Hochwassersituation bei. Die wieder genutzten Altarme entwickeln sich ausgezeichnet – bedrohte Tier- und Pflanzenarten haben sich wieder angesiedelt und für die Fische bieten sich gute Laichmöglichkeiten.



Die Renaturierung der Auelandschaften heißt, alle Ufer- und Sohlbefestigungen zu beseitigen, den Gewässerquerschnitt aufzuweiten, eine unregelmäßige Profilgestaltung zu erlauben und die Durchgängigkeit wieder herzustellen. Ein Ergebnis dieser Maßnahmen am Beispiel des Altarms Mähnepol bei Trendelburg-Sielen.

## Bisher renaturierte Bereiche



Durch die Renaturierung der Altarme wurden Rast-, Rückzugs- und Nahrungsbiotope für besonders geschützte und stöempfindliche Tierarten geschaffen, die hier auch gute Reproduktionsmöglichkeiten vorfinden. Aufgrund des kleinteiligen Mosaiks unterschiedlicher Biotop-typen, wie natürlicher Ufersaum der Diemel, reaktivierte Altarme, extensiv genutztes Grünland, Gehölzflächen etc. haben die Altarme als Biotoptrittsteine in der Diemelniederung eine besondere Bedeutung.

Die Bodenentnahmen und andere bauliche Vorkehrungen bewirken auch, dass die Flutmulden besonders bei Hochwasserereignissen geflutet, bzw. in Funktion treten und somit einen natürlichen Hochwasserschutz für die Unterlieger bewirken.

Das „Info-Zentrum Wasser“ in der Alten Mühle, Trendelburg (Station 7), bietet noch mehr Wissenswertes: [www.wasserverband-diemel.de](http://www.wasserverband-diemel.de)

